

Pastoralraum Aare-Rhein

St. Johannes - Döttingen
St. Verena - Koblenz
St. Katharina - Klingnau
St. Antonius - Kleindöttingen
St. Fridolin - Leibstadt
St. Antonius - Schwaderloch
St. Peter und Paul - Leuggern



Impuls zum Weltgebetstag, 3. März 2023

Im Spätsommer 2022 befasste ich mich mit den Unterlagen für den Weltgebetstag (WGT) am 3. März dieses Jahres. Überall stand fett gedruckt drauf:

Ich habe von eurem Glauben gehört.

Was löst dieser Satz bei Ihnen aus? Schulter zucken, weiterblättern, stöhnen, Stirne runzeln, grinsen, Kopf schütteln, seufzen, lächeln, nachdenken, hinterfragen, mulmiges Gefühl im Bauch, weiterlesen...?

Bei mir war von allem was. Weil ich zur Vorbereitung des ersten Treffens mit dem WGT-Team Unteres Aaretal Genaueres darüber wissen wollte, recherchierte ich in verschiedenen Bibeln und theologischen Schriften, in der WGT-Dokumentation der Taiwanerinnen, die den Gottesdienst in diesem Jahr inhaltlich erarbeitet haben und im Internet. Ich nahm – sensibilisiert geworden – die Medienmitteilungen über Taiwan und China in Zeitungen und Fernsehen zur Kenntnis. Und wie so oft war die Versuchung gross, mich im Nirwana zu verlieren.

Also: zurück auf Feld 1: «Ich habe von eurem Glauben gehört» aus dem Paulusbrief an die Epheser, Kapitel 1 Vers 15/16. Die Wörter *Glauben* und *hören* haben es mir angetan. Vor allem *hören*. Denn mit meinem beidseitigen Tinnitus mache ich manchmal sehr besondere Hör-Erfahrungen. Nicht immer kommt alles klar und eindeutig im Kopf an, was 'gesendet' wurde. Dann muss ich nachfragen, nochmal und genauer hinhören, vom Mund ablesen, näher rangehen, die Lautstärke an der Fernbedienung erhöhen, Umgebungsgeräusche wegschliessen.

Es wird gesagt: *Glauben* heisst 'nicht wissen'. Besonders in der katechetischen Tätigkeit mit Kindern und Jugendlichen durfte ich erfahren, dass mit *Glauben* allein noch nichts erreicht ist. Es braucht Wissen, Wollen, Können und Tun, also auch zu-hören, hin-hören, rein-hören, über-hören, weg-hören, auf-hören.

Was davon fällt Ihnen leicht? Was eher schwer?

In Taiwan ist Mandarin bzw. Hochchinesisch Umgangssprache. Geschrieben wird in chinesischer Zeichenschrift. Deutungsoffen und tief sinnig wird 'hören' im Zusammenhang mit dem Ephesertext dargestellt:



Quelle: James, Sallie M.: Gospel in Chinese Characters
Hongkong: International Child Evangelism Fellowship, 1956

Versuchen Sie's doch mal, erfinden Sie eine kleine hören-Geschichte, in der die Wörter Ohr, König, Kreuz, Gefäss, eins und Herz vorkommen.

Die Frauen vom WGT-Vorbereitungsteam in Taiwan machen sich Gedanken zum Wort Gottes. Sie verbinden den von ihnen ausgewählten Text aus dem Brief des Paulus an die Epheser mit ihren persönlichen Alltagserfahrungen von Entmutigung, Hoffnungslosigkeit, Glaubensverlust, menschlicher Schwäche. Sie erkennen im Text einen Paulus, der für seine Glaubensgeschwister betet. Und der darauf vertraut, dass sie verstehen, Weisheit empfangen und Gott erkennen, als Kraft und Stärke für ihr Leben.

Paulus wiederum drückt seine Dankbarkeit für die glaubenden Menschen im Gebet aus. Er wünscht, dass Gott ihnen den Geist der Weisheit und der Offenbarung gebe, dass Gott die Augen ihrer Herzen erleuchtet, damit sie verstehen, zu welcher Hoffnung sie berufen sind (Eph 1,17-19).

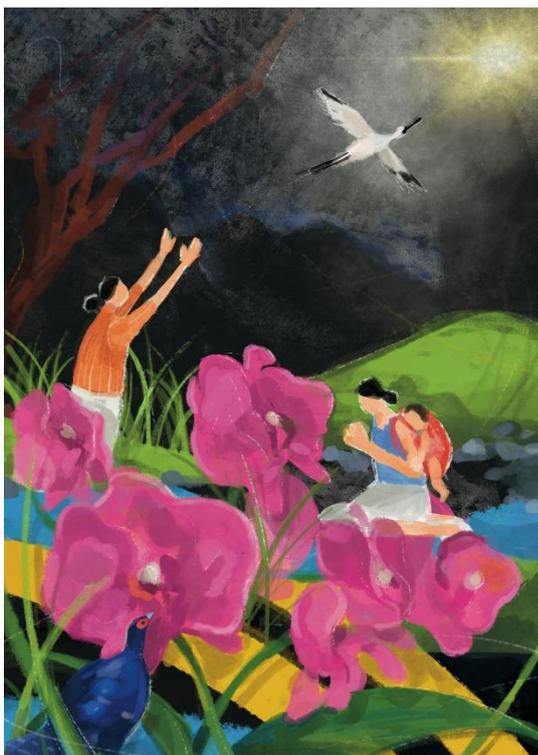
Das Tun liegt hier eindeutig bei Paulus: Er hört, er betet, er vertraut, er dankt, er wünscht. Immer mit Blick auf positive, stärkende Veränderungen für seine Glaubensgeschwister. Nicht von ihm zu erbringen, sondern von Gott geschenkt.

«Ich habe von eurem Glauben gehört» schreibt Paulus an die Epheser. *Wie wäre es, wenn da stünde: «Ich habe von euren Taten gehört»?*

In der Weltgebetstagsfeier hören wir von fünf Briefen von Taiwanerinnen an ihre (Glaubens-) Schwestern in Taiwan: ermutigend, stärkend, hoffend, bittend und segnend.

Uns allen wünsche ich von Herzen, dass wir immer wieder Kraft und Stärke erfahren durch Hören, Glauben und Handeln.

Claudia Rügsegger
Antoniuspfarre Kleindöttingen



Feiern Sie mit uns

Weltgebetstag 2023

«Ich habe von eurem Glauben gehört»

Freitag, 3. März – 19 Uhr

Antoniuskirche Kleindöttingen

anschliessend gemütliches Beisammensein bei Kaffee,
Tee und Gebäck im Pfarreisaal

Freundlich laden ein:

Ökumenisches WGT-Team Unteres Aaretal und
Frauenbund Kleindöttingen

Titelmotiv WGT 2023 von Hui-Wen Hsiao